

Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer	Naturschutz
Vorhaben (z. B. Studium, Praktikum, Sprach- o. Fachkurs)	Praktikum
Zielland/ Stadt	Schottland, Castle Douglas
Gastinstitution	Scottish Wildlife Trust
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	07/2018 - 11/2018

Bitte antworten Sie auf die Fragen jeweils im Fließtext.

Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Ich wollte gerne im praktischen Naturschutz arbeiten. Als Frau und Akademikerin ist dies in Deutschland leider eher schwierig auf Grund von Vorurteilen. Des Weiteren hätte ich für die gleichen Arbeiten innerhalb von Deutschland keine finanzielle Unterstützung erhalten können und von irgendetwas muss man ja schließlich leben.

Des Weiteren wollte ich gerne meine Englisch-Kenntnisse verbessern und erproben wie gut ich mich selbstständig und längerfristig im Ausland zurecht finde.

Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution, Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft, Krankenversicherung, Kosten)

Die Bewerbung ging unkompliziert via E-Mail. Die Antwort kam innerhalb von einer Woche.

Ein Visum brauchte ich als EU-Bürger nicht um in Schottland arbeiten zu können.

Meine An- und Rückreise musste ich selbst organisieren. Ich habe zunächst nur einen Hinflug gebucht und zu einem späteren Zeitpunkt von Schottland aus meine Rückreise organisiert. Die Rückreise in Schottland zu buchen war günstiger als wenn ich es von Deutschland vor meiner Reise getan hätte.

Eine Unterkunft musste ich mir selbst suchen. Der Scottish Wildlife Trust hat mir aber einige Adressen genannt bei denen ich angefragt habe. Castle Douglas selbst ist eine Kleinstadt mit allem, was man zum Leben braucht.

Ich habe mich in der etwas ländlicheren Umgebung sehr wohl gefühlt. Wer eine "richtige" (größere) Stadt bevorzugt sollte sich in Dumfries nach einer Unterkunft umschauen. Die Mieten hier sind -egal ob Dorf oder Stadt- recht hoch, selbst wenn man sich für ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft entscheidet. Ich musste 90% meiner ERASMUS-Förderung in meine Mietkosten investieren. Hätte ich in den Monaten vor meinem Praktikum nicht gearbeitet, wäre ich nicht in der Lage gewesen in Schottland zu Leben und mein Praktikum zu absolvieren. Ich habe umgerechnet £395 pro Monat ERASMUS+-Förderung bekommen. Die günstigste Unterkunft, die ich finden konnte, kostete mich £350 im Monat (Zimmer in WG). Für meine Lebensgrundlage (Lebensmittel, Hygienebedarf, etc.) habe ich etwas £80-100 im Monat ausgegeben.

Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?

(Bedingungen der Hochschule/Institution, belegte Kurse und Prüfungen, Tagungen, Workshops)

Ich habe unterschiedliche praktische Arbeiten durchgeführt und dabei die Gelegenheit bekommen verschiedene Schutzgebiete im Südwesten Schottlands kennen zu lernen.

Ich habe mit verschiedenen Geräten gearbeitet und die Möglichkeit wahrgenommen an einem Lehrgang für den Umgang mit Freischneidern teil zu nehmen. Die Wartung und Reinigung der Maschinen gehört nach der Nutzung selbstverständlich dazu.

Ich konnte mich mit Menschen aus anderen europäischen Staaten über Naturschutz austauschen und habe einen Einblick in die Naturschutzarbeit in Schottland bekommen.

Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?

(z. B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Ich hatte keine Probleme mit meinen vorhandenen Englisch-Kenntnissen im Alltag und auf der Arbeit. Arbeitssprache ist Englisch.

Die Schotten sind zwar für einen starken Akzent bekannt, in Südwest Schottland trifft man aber nur selten auf Menschen mit einem starken Akzent. Die wenigen, auf die man trifft, wechseln in der Regel zu einem sehr gut verständlichen Englisch sobald sie merken, dass man nicht aus der Region ist.

Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen? (Alltag vor Ort; Mentalität, prägende Erlebnisse, Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Die Arbeit war wie erwartet körperlich anstrengend, aber abwechslungsreich. Die Arbeit in einem multikulturellen Team kann eine Herausforderung sein.

Die Schotten sind ein sehr aufgeschlossenes und herzliches Volk. Man hat außerhalb des Praktikums keine Probleme Anschluss zu finden.

Ich konnte meine praktische Arbeitserfahrung ausbauen und habe die Möglichkeit bekommen einen Einblick in traditionelle Arbeiten, wie z.B. das Errichten von Trockensteinmauern (dry-stone walling), zu erhalten. Mein Chef hat mich immer unterstützt und mir die Möglichkeit gegeben mich auszuprobieren.

Ich würde immer wieder ein Praktikum oder einen Freiwilligendienst mit dem Scottish Wildlife Trust in Castle Douglas machen.

Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben? (z. B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Rechtzeitig vor Anreise nach einer Wohnung schauen und falls vorhanden die Unterstützung und Kontakte des Praktikumsbetriebes dafür nutzen.

Die Finanzierung der Auslandszeit alleine über ERASMUS+ ist in Großbritannien kaum möglich (hohe Mietkosten!). Man sollte sicher gehen, dass entweder ausreichend Geld vor Start des Auslandsaufenthaltes angesammelt wird oder sich ggf. dazu entscheiden neben dem Praktikum einen bezahlten Nebenjob anzunehmen.

Macht euch vor dem Start der Auslandszeit mit den Aufgaben vertraut, die euch erwarten. Seid bereit mit fremden Menschen in einem Team zu arbeiten und ihnen Vertrauen entgegen zu bringen. Seid offen und freundlich zu allen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie dem Bericht 1-2 Fotos hinzufügen (per Email).

Bitte wählen Sie ausschließlich Photographien aus, an denen Sie die Urheberrechte besitzen und die die Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen nicht verletzen. Mit Ihrer Fotoauswahl erklären Sie sich damit einverstanden, dass das International Office der Universität Greifswald diese Fotos zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit nutzt und veröffentlichen darf.